

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 2 (1895)

Heft: 7

Artikel: Situarions- & Modebericht

Autor: F.K.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-628224>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nimmt das beiden Fäden nicht zurück und läuft an in den
sind an Bissigkeiten und befriedigendem Glätten gezeugt. Nur wenn die Fäden
nicht durch eine Urfassung des großen Lesezugs geführt, so daß beide
gezähmt ablaufen. Die Urfassung zwischen den beiden und den
dannen Fäden-Rücklauf beträgt $8\frac{1}{2}$ cm. Wenn diese Rücklaufwinkel
ist es möglich, die beiden aufeinanderfolgenden Fäden gekreuzt in den
nächsten Reihenfolge einzutragen. Das Kreuztragen des Bisses, welche
bei der kleinen Urfassung des Rücklaufes der beiden Fäden, zu beiden
Fäden das Blatt gegen das Ende hin häufig vorkommt, wird durch An-
wendung dieses Bissigens vermieden. Nur dann auf Sicht ablaufen
Fäden nicht durch das Blatt zu fördern, wenn die Sichtende Bissigkeiten
in der Längsrichtung mit einer Verlängerung aufzuführen.

Zu den marfan. Neben dem dieser Artikal wegen den aufeinander
Bissigkeiten, die durch das regelmäßige Ablauen des Rücklaufes, wenn
durch das Gruppenweise eines einzelnen Fadens aufzuführen, nicht mit Rücksicht
gewahrt werden. Wird nach Möglichkeit nicht möglich sein, wenn
Conducteur-Bissigkeiten mit einem aufgründen Abfallswinkelführung für
jeden einzelnen Faden, zum Verfügen stehen werden. Weniger ist
man in den marfan. Neben auf den Lancier- oder Pique-Pique-Blatt
angewiesen; es muß also jeder Bissfelder einzeln einzutragen werden,
um die wichtigste Reihenfolge zu erhalten.

A. Eder.

Situations- & Modebericht.

Der Stand der Texturmarken sind von überall her, als ein einzig
günstiges gefilbert. Die Produktionen mit den französischen und
italienischen Seidenmärkten stehen für den Anfang sehr ungünstig
geraten, als vergangenes Jahr. Die letzten Nachrichten aus Shanghai im
dort, daß die dortige Seidenproduktion fast ringsförmig umfallen
Umfang umfassen wird wie die vorjährige. Was die Preise unbedingt

so sind dies selben fast, aber im Preis zu begreissen. In Shanghai sind von
Zürich Stoffe leichter gekauft worden, und ist Lyon und weniger London
dort den Schiffen gefolgt.

Entsprechend der Textilstofffabrikation macht das "Bulletin des soies
et des soieries von Lyon", daß ebenfalls immer mehr alle Stoffe verkauft
befüllt sind, daß aber die Abteilung der Männer vom Lande nur
noch die gegenwärtig auszuführenden Fabrikarbeiten sehr verzögert wird.
Taffetas glaces fallen daher leichter günstig auf dem Markt, weil
diese Fabrikation nach einer Zeit in Aufschwung kommt als Atlas- und
Armurengewerbe.

Für die kommende Frühjahrssaison wird bereit gekauft. Man ist
fest, werden auf sie ganz leichte Taffetygewebe, zu billigen Preisen,
wie sie sonst fürstlich die Schweiz produziert, im mittleren Jahr allgemein von
den Mänteln begünstigt. Es wird sonstlich in Rayes gekauft; auf Ganpés
bleiben gefüllt.

Der "Berliner Confectionär" macht, daß die mittleren Artikel in
Paris, welche diese Frühjahr und den Sommer dienen. Mäntel machen sind
nur sind, auf im Winter werden verlangt werden, indem die Haupt-
gegenstände das im Frühjahr anerkennend Geprägte sind auf in den aller-
letzten Monaten wieder eingehen. Man trifft Glaces nur mehr, als für
die. Kleid von Taffetas sind jenen auf Qualität, sondern auf die sogenannten
Puffe, wie Damas, Satins, Peaux de Londres, Peaux de soie. Es werden
sich französischen Herstellung in Pliés & Crêpes, Escossais & Rayés, und
im dunkelfarbigen Chines in diesen und halblichtigen Qualitäten, sowie
in leichten Ballstoffen. Die gegenwärtigen Hauptbahnen liefern ohne ge-
Be Handlungen auf den Winter übergehen. - Es wird dies bestätigt
durch die von Strohblätter für den Winter von Claude pères in Paris,
welche im Ganzen die gleichen Nuancen zeigt, wie bisherige vom
Frühjahr.

Als Hauptanziehungspunkt der neuen Kollektionen werden dazu ange-
zeigt: Gros de Londres chamaeleon, glacé, mit doppelfarbigen Rütteln gewe-

brilat, fanno Armurengewänder. Armure-Fond vielfach überzeugt in
meist der Zeit sehr in Europa kommen; Gravur, mit Gros de Londres, Taffetas,
Bengalines etc. werden dann vorzugsweise, daß für Armuren-Effekte zu-
gen, in welche dann wieder großes Design eingefügt werden. Neben
Armuren-Gravuren dienen Kreisen als Gestaltung zu bestem Fazit.
Man zieht dunkle feste Materialien auf hellen Grund, fanno Cannelé- &
Pekinsterifen, Mexicaines mit kleinen Effekten wie Ringen, Dreiecken, Blättern,
Sternen, welche die Rayés angenehm beleben. Man bringt fanno Satin-
& Grosgrain-Stoffen in abwechselnder Verbindung und Combination und
ist zugleich die Menge der vielfältigen Mittel der Farben begrenzt.
Crêpes zeigen immer wieder neue Combinationen. Spitzeneffekte, manch-
mal in Grün mit Plissé- & Crêpebindung sind meist in den neuen
Collectionen vorhanden.

Sammel & Plüsch werden für Halskette und Hinter als Beatz, für
die Puffen der Ärmel und Schulter für Blousen und Tailen verwendet
werden. Ganz rozzig ganz weiße Blousen manchmal Plüschware,
meist für den Halskette benutzt werden. Stoffe sind bestmöglich werden.
Frische Fond mit farbigem Rößl und farbigem Muster ist bei Sammel-
stückung dieser Kultus der einfache farbenen Gewänder gleich-
zustellen. Als Beatz werden Stickerei- & Passementerieartikel vielfach
verwendet finden.

Zur Gänze werden die Angaben bestätigt, welche fano im Werk-
buch vom Monat Mai gemacht werden sind. Wenn die Farbe im
Allgemeinen für leistende Genres wie Taffetas, Toulards, Paiges, Durabs etc.
leicht ziemlich niedrig waren, so dienten Anzeigen davon, daß all-
mählig eine Qualitätssteigerung sich verbreitet und ist nun sehr in vieler
von Qualitäten bereits vielfach fortgeschritten.

F.K.